



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

CLXXIII. Kurfürst Albrecht bestätigt die von seinem Bruder dem Kurfürsten Friedrich II. in Trebbin vorgenommene geistliche Stiftung, am 24. Oktober 1472.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

CLXXIII. Kurfürst Albrecht bestätigt die von seinem Bruder dem Kurfürsten Friedrich II. in Trebbin vorgenommene geistliche Stiftung, am 24. Oktober 1472.

Wyr Albrecht, vonn gots gnaden Marggraue to Brandenburg, kurfurst etc. — Bekennen —, Als vor czeiten der hochgeborn furst herr friderich, Marggraue to Brandenburg etc. kurfurst, seliger gedechtnus, vnser liuer gebruder, hir In der parkyrchen In vnsern Stegkenn Trebbin Seliglich gestift vnde geordent hat, dat die Cappelan vnde schulmeistere mit feinen Schülere, die ye czu czeiten sein, alletage des abends dy Antiphona Salue Regina mater misericordie mit einem vericulo vnde collecta vonn vnseren liuen frowen erlichen vnde loblichen Singen vnde ewiglich halden sullen, dar vor er Ine uff das ez dester bliblicher beuestet werde, bescheiden vnd gegeben hat einen winspel Roggen Jerlicher czinze vnde Rente yn vnser mole hir czu trebbin, doruon der Cappelan czeihen scheffel vnde der Schulmeister czeihen scheffel vnde das gotes hws vier schepel haben sullen, dy In von dem molnern darfuluest, der denne ye czu czeiten ist, vor allen andern czinzen vnzgericht vnde gegeben sullen werden; vnde wenn wir vns des gnanten vnser lieben bruders willen ouch lauter lieb vnde Innikeit, die er czu der himelkoniginen Marien getragen hat, Dar an wol den erkennen, wolten wyr vngerne, das ennich abbruche In dem gesehe, dar durch solch sein guter wille verbindert solte werden, Sundirn wolten lieber als ein Cristenlicher kurfurst das Im vesten stande vnde bliblichem wesende vestiglich by kreften halden. Dor vmben vnde ouch czu forderst gote allemechtig, der himmil konyginnen marien vnde allem hymmilischenn here czu lobe, eren vnde wirdigkeit, auff das gotis diast dor von gesterckt vnde gemerth werde, ouch vnseren vorfaren vnseren vnde vnseren nachkomen Selig czu troste vnde Selickeit, haben wir solich obgnante des gnanten vnser lieben bruders stiftunge bewilligt, bestetigt vnde Confirmiret, vnde vonn Sundren gnaden Solichen wispel Roggen In der obgnanten vnseren molen, In massen obingeschriben, von newes darczu gegeben vnde vereygent, ewiglich dar by czu bliben, vnde wir geben vnde verlyhen den darczu Jeginwertiglich mit dissem briue, also das die obgnanten Caplan vnd Schulmeistere dis obgnante Antiphona Salue Regina mit einem vericulo vnd collecta von vnseren frawen ewiglich ane abegang loblich Singen vnde die gotshusluds gewonlichs lichte, die man aneztünden vnd brennen sol, geben sullen: vnde wir bewillen, bestetigen vnd confirmiren dar an allis das, was wir daran czu bewillen, bestetigen, czu confirmiren haben, an geuerde etc. Actum Coln an der Sprew, Am Sonnauent nach undecim millium virginum, Anno etc. LXXII.

Nach dem Schurm. Lehnscepialbuche XXV, 48.

CLXXIV. Kurfürst Albrecht belehnt Heinrich Hohweck und dessen Lehnserberben und Töchter mit dem Dorfe Schneitich und mit Besizungen in Malsdorf, Mehrow u. am 11. November 1472.

Wir Albrecht etc., Bekennenn etc., das wir vnserm diner vnd liebenn getrewenn Heinrich Hohweckenn vnd seinen rechten lehens erbenn alle vnd iglich sein leben gutere, die Im